



EINLADUNG ZUM VORTRAG

**ERKRANKUNGSRISIKO ALS OPERATIONSGRUND
KRANKENVERSICHERUNGSRECHTLICHE HERAUSFORDERUNGEN
INFOLGE PRÄDIKTIVER GENDIAGNOSTIK**

Mittels genetischer Untersuchungen lassen sich Veränderungen im Erbgut nachweisen, die darauf schließen lassen, dass bei der betroffenen Person zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit eine bestimmte Krankheit ausbrechen wird. Ein bekanntes Beispiel sind die sogenannten BRCA-Mutationen, die mit Brust- und Eierstockkrebs in Verbindung stehen. Prophylaktische Operationen stellen in diesen Fällen effektive Präventionsmaßnahmen dar, im System des SGB V bereiten sie allerdings große Schwierigkeiten: Die de lege lata einzig denkbare Leistungsnorm ist der Krankenbehandlungsanspruch, der eine Krankheit voraussetzt. Kann bereits das (genetische) Risiko als eine solche aufgefasst werden? Welche Vor- und Nachteile hätte diese Möglichkeit, einen Leistungsanspruch zu begründen, und gibt es Alternativen?

**DIE VERANSTALTUNG FINDET IN PRÄSENZ STATT.
IM ANSCHLUSS: GEMEINSAMER AUSKLANG
MIT WEIN UND BREZELN!**

**AM DONNERSTAG, 21. NOVEMBER 2024
BEGINN: 18:15 UHR IM EG 18/19
RECHTSHAUS
ROTHENBAUMCHAUSSEE 33**

REFERENTIN:

DR. LARA WIESE

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Institut für Sozial- und Gesundheitsrecht (ISGR),
Ruhr-Universität Bochum

FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT

FORSCHUNGSSTELLE
FÜR SOZIALRECHT UND SOZIALPOLITIK
PROF. DR. DAGMAR FELIX
ROTHENBAUMCHAUSSEE 33
20148 HAMBURG

VEREIN ZUR FÖRDERUNG SOZIALRECHTLICHER
UND SOZIALPOLITISCHER FORSCHUNG E.V.
PROF. DR. THOMAS FLINT